

Inhalt

Teil I	Bürgerbeteiligung in Leipzig: Ein widerspruchsgeladenes Bild	1
1.	Methodische Vorbemerkung: Entscheidung für die Weiterarbeit mit dem aggregierten Gesamtdatensatz (Leipzig West + Rest)	1
1.1	Der Kernbefund eines Widerspruchs zwischen Beteiligungspotenzial und Potenzialnutzung	1
1.1.1	Das überraschend große Ausmaß des vorhandenen Beteiligungspotenzials	2
1.1.2	Der überraschend geringe Umfang des realisierten Beteiligungspotenzials	2
1.2	Zwischen Beteiligungsinteresse und Misserfolgserwartung. Die Situation der Bürger in der „Zuschauerdemokratie“	4
1.2.1	Interesse ja, Aktivität nein – eine vielfach antreffbare Formel	4
1.2.2	Partizipationsverzicht als Systemproblem	5
1.2.3	Einflusslosigkeit als Unzufriedenheitsursache	7
1.2.4	Beteiligungsverzicht auf selbstverantworteter Grundlage?	8
1.2.5	Misserfolgserwartung als Erklärung des Partizipationsverzichts der Bürger	11
2.	Können die „üblichen Verdächtigen“ die Bevölkerungsmehrheit repräsentieren?	13
2.1	Der „Teufelskreis“ einer wechselseitigen Misstrauensblockade als Anlass für die Suche nach Auswegen	13
2.2	Bericht über einen Versuch die „üblichen Verdächtigen“ auf wissenschaftlichem Wege als Partizipationselite zu legitimieren ...	15
2.3	Empirische Gegenargumente	17
2.4	Die Bedeutung der Repräsentativität von Informationen über die Erwartungen und Wünsche der Bevölkerung	19
2.5	Ein abschließender Blick auf die Notwendigkeit, die „Zuschauerdemokratie“ zu überwinden	20

Teil II	Entstehungskontext und -geschichte der vorliegenden Forschungsstudie – Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	21
1.	Einleitung: Institutionelle und konzeptionelle Verortung der vorliegenden Studie	21
2.	Einsatz des Bürgerpanels im Bereich der Stadtentwicklung	22
2.1	Repräsentativität	23
2.2	Offenheit	23
2.3	Niederschwelligkeit (Einfachheit)	24
2.4	Themenvielfalt und Nachhaltigkeit	25
3.	Durchführung des Projekts: Entwicklung der Zielsetzung und des Erhebungsinstruments mit den Projektpartnern	26
3.1	Zielsetzung des Projekts	26
3.2	Rahmenbedingungen des Stadtumbaus in Leipzig	27
3.3	Das Untersuchungsgebiet Lindenau/Leutzsch	30
3.4	Konkretisierung der Fragestellungen und Konzeption eines bedarfsorientierten Forschungs-Designs	31
3.4.1	Die Fragestellungen der Befragung	31
3.4.2	Umsetzung der Fragestellungen im Fragebogen	34
4.	Beteiligung und Repräsentativität	37
4.1	Beteiligung	38
4.2	Repräsentativität	39
5.	Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse Teil III: Vergleich zwischen dem Untersuchungsgebiet im Leipziger Westen und der „Reststadt“	43

Teil III Vergleich der Befragungsergebnisse der beiden Samples (Befragungen Untersuchungsgebiet „West-“ und „Reststadt“)	48
1. Vergleich der beiden Samples	48
1.1 Allgemeine Lebenszufriedenheit und Zufriedenheit mit speziellen Lebensbereichen	48
1.2 Wohnen	49
1.2.1 Bindung an den Wohnort	49
1.2.2 Größe der Wohnung	50
1.2.3 Baubestand und Eigentumsquote	50
1.2.4 Wohnkosten	50
1.2.5 Umzugsneigung bzw. Umzugsabsichten	50
1.3 Zufriedenheit mit Wohnung, Stadtteil und Leben in Leipzig allgemein	51
1.4 Verbundenheit mit Stadtteil und Leipzig allgemein	52
1.5 Interesse an der städtebaulichen Entwicklung	53
1.6 Qualitätsmerkmale des Stadtteils	53
1.6.1 Bedeutung und Zufriedenheit mit Qualitätsmerkmalen ...	53
1.6.2 Auswirkungen der „Qualitätsmängel“	57
1.6.3 Differenzierung nach „West-“ und „Reststadtgebiet“	60
1.7 Dringlichste Probleme im Stadtteil	64
1.7.1 Besonders betroffene Orte	67
1.7.2 Allgemeine Entwicklung des Stadtteils und der Probleme öffentlicher Alkoholkonsum, Vandalismus und Gewalt	69
1.7.3 Beitrag zur Problemlösung durch kommunale Institutionen	71
1.8 Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Planungs- und Entscheidungsprozessen	73

1.8.1	Bekanntheit und Beteiligung an Planungs- und Entscheidungsprozessen	73
1.8.2	Bewertung (Nützlichkeit) von Beteiligungsverfahren	76
1.9	Ehrenamtliches bzw. freiwilliges Engagement	83
1.9.1	Interesse an Politik	83
1.9.2	Sind Sie derzeit in einer Gruppe oder Organisation unbezahlt oder gegen eine geringe Aufwandsentschädigung tätig?	84
2.	Soziodemographische Besonderheiten	85
2.1	Bindung an den Stadtteil und die Stadt Leipzig	85
2.1.1	Männer und Frauen, Migrationshintergrund	85
2.1.2	Altersgruppen	85
2.1.3	Schulbildung	86
2.1.4	Familien (mit Kindern)	86
2.2	Dringlichste Probleme im Stadtteil	86
2.2.1	Männer und Frauen	86
2.2.2	Migrationshintergrund	87
2.2.3	Altersgruppen	87
2.2.4	Schulbildung	88
2.2.5	Familien (mit Kindern)	89
2.3	Beteiligung an Planungs- und Entscheidungsprozessen	89
2.3.1	Männer und Frauen	89
2.3.2	Migrationshintergrund	90
2.3.3	Altersgruppen	90
2.3.4	Schulbildung	90
2.3.5	Wohngebiet und Familien (mit Kindern)	91

Anhang 1	Diagramme zu Teil I	92
Diagramm 1:	Einfluss soziodemographischer Faktoren auf das Beteiligungsinteresse	92
Diagramm 2:	Präferenzen von Befragten mit unterschiedlich starkem Beteiligungsinteresse (1. Teilgrafik)	93
Diagramm 3:	Präferenzen von Befragten mit unterschiedlich starkem Beteiligungsinteresse (2. Teilgrafik)	94
Diagramm 4:	Präferenzen von Befragten mit unterschiedlich starkem Beteiligungsinteresse (3. Teilgrafik)	95
Diagramm 5:	Präferenzen von Befragten mit unterschiedlich starkem Beteiligungsinteresse (4. Teilgrafik)	96
Anhang 2	Fragebogen (Version Gesamtstadt)	97